

Vorlage Nr.: 19/254- S
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss
für das Sonstige Sondervermögen Hafen
am 23. November 2016

Sonstiges Sondervermögen Hafen
Zwischenbericht zum 30.09.2016

A. Problem

Gem. § 25 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden wird der Sondervermögensausschuss mindestens halbjährlich, jeweils zum Abschluss des zweiten und vierten Quartals, schriftlich über die Entwicklung der Erträge, der Aufwendungen und des Vermögensplans unterrichtet.

Gemäß des vom Senat beschlossenen standardisierten periodischen Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss über den Vollzug der Wirtschaftspläne der Sonstigen Sondervermögen ist eine quartalsweise Berichterstattung festgelegt, wobei auf die Berichterstattungspflicht für das jeweilige 1. Quartal verzichtet wurde. Entsprechend der Periodizität des Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss soll auch dem zuständigen Sondervermögensausschuss Bericht erstattet werden.

B. Lösung

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen erhält in der Anlage den Bericht für den Zeitraum Januar bis September 2016 des Sondervermögens Hafen.

Der Bericht für den genannten Zeitraum setzt sich im Wesentlichen aus dem Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie dem Investitionsplan zusammen. Ergän-

zende Informationen über den Geschäftsverlauf liefern die Liquiditätsübersicht, die Übersicht über die Investitionsprojekte, die Kennzahlen über die im Sondervermögen verwaltete Hafeninfrastuktur sowie die Übersicht über die anfallenden Kosten je Regelaufgabe.

Darüber hinaus ist der von der Finanzverwaltung für alle Sondervermögen vorgesehene Managementreport (MMR) beigefügt.

Der Erfolgsplan zeigt, dass die Gesamtleistung (1.) für den Berichtszeitraum Januar bis September 2015 höher ausfiel als geplant (7%).

Die Hafengelder (1.1.) liegen mit rund 3,5 Mio. € deutlich über Plan, was im Wesentlichen auf die Erhöhung der Hafententgelte zum 01. Januar 2016 zurückzuführen ist. Die Umschlagszahlen haben keinen direkten Einfluss auf die Hafengelder.

Die Mieten und Pachten / Erbbauzinsen (1.2.) überschreiten die Planzahlen stichtagsbedingt um 2% (289 Tsd. €).

Die übrigen Umsatzerlöse (1.3.) unterschreiten den Planansatz aktuell um 11% (rd. 940 Tsd. €), da die Nutzungsentgelte im Bereich der Hafeneisenbahn aufgrund der Komplexität der Abrechnung zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vollständig abgerechnet sind. Zum Jahresabschluss wird der Planansatz voraussichtlich erreicht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.6.) liegen um rund 375 Tsd. € über dem Planwert, da Versicherungserstattungen (u.a. für einen Ölschaden) eingegangen sind.

Die Planüberschreitung der Neutralen Erträge (1.7.) in Höhe von ca. 202 Tsd. € ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Grund und Boden „Am Hohentorshafen 11 (ehemalige Gleistrasse) sowie periodenfremden Erträgen.

Der Materialaufwand (2.) liegt 12 % unter Plan, weil die sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen erst nach dem Quartalsabschluss (Mittelweser) abgerechnet wurden und die Zahlung des Leistungsentgelts an die bremenports reduziert wurde.

Aufgrund der zeitlichen Verschiebungen bei den Investitionen (siehe unten 15.) liegen die Abschreibungen (3.) aktuell um 14 % unter Plan. Erst nach Fertigstellung eines (Teil-)Projektes erhöht sich das Anlagevermögen entsprechend und die Abschreibungsfristen beginnen.

Die Miet- / -nebenkosten (4.1.1.) liegen 28 % (etwa 657 Tsd. €) unter der Planung, da die Abrechnungen der Abfall- und Stromkosten erst zu einem späteren Zeitpunkt und nicht in der erwarteten Höhe erfolgt.

Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten (4.1.2.) liegen aufgrund erst im weiteren Jahresverlauf durchzuführender Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Hafeneisenbahn und den Wasserbauanlagen unter Plan. Darüber hinaus werden diverse Unterhaltungsverträge erst zum Jahresende schlussgerechnet, wodurch es unterjährig zu Planabweichungen kommt. Zusammen führt das zu einer Unterschreitung des Plan um rd. 5,6 Mio. € (22%), zum Jahresende wird der Plan voraussichtlich erreicht.

Der Plan für die KFZ-Kosten (4.1.3.) wird derzeit, bedingt durch eine geringere Abnutzung während des Berichtszeitraums um rund 67 Tsd. € (23%) unterschritten.

Die Kosten für den schwimmenden Fuhrpark (4.1.4.) liegen zurzeit unter Plan (ca. 749 Tsd. € bzw. 43%), da die Reparaturkosten, die während der Dockzeit entstanden sind, noch nicht endabgerechnet wurden.

Der Aufwand für die übrigen Dienstleistungen (4.1.5.) fällt geringer aus als geplant, da die Kosten für Rechts- und Beratungskosten, insbesondere für die Wirtschaftsprüfer, erst zum Jahresende anfallen werden.

Unter anderem werden die Zahlungen an die BLG-Unterstützungskasse bei der Position Aufwand sonstige Verpflichtungen (4.2.) ausgewiesen, die insbesondere aus dem Sondervermögen zugeordneten BLG-Gewinnen sowie den von der BLG eingenommenen Erbbauzinsen (ohne CT4) resultieren. Der Plan für den Berichtszeitraum wird um rund 17,6 Mio. € überschritten, weil das Beteiligungsergebnis der BLG (Pos. 5.) aufgrund unterschiedlicher Abrechnungszyklen unterjährig nicht planbar ist.

Der Verwaltungsaufwand / Kommunikation (4.3.) liegt rund 258 Tsd. € (27%) unter dem Plan, weil insbesondere die Kosten für Marketing nicht in der geplanten Höhe anfielen und Dritte an den Messekosten beteiligt werden, was zu reduziertem Aufwand in dieser Position führt.

Die sonstigen Aufwendungen (4.4.) umfassen vor allem Sachversicherungen und Kosten für die Versorgungslasten der FHB, die nicht immer periodengerecht in Rechnung gestellt werden. Hier kommt es u. a. aufgrund einer im Vorjahr geplanten Versicherungsrechnung (Bauwesen Kaiserschleuse) zu einer Planunterschreitung in Höhe von etwa 262 Tsd. € (24%).

In der Position „Zinserträge“ (6.) sind auch Erträge aufgrund von Mahngebühren sowie Überzahlungen von Zahlungspflichtigen enthalten, die nicht planbar sind.

Die langfristigen Zinsen (7.) für die Investitionsprojekte fließen planmäßig ab.

Der derzeitige Jahresfehlbetrag (10.) beträgt im Sondervermögen Hafen -34,362 Mio. €, für diesen Zeitraum war ein Fehlbetrag in Höhe von -34,298 Mio. € geplant.

In der Position „nicht liquiditätswirksamer Aufwand aus dem Jahresabschluss“ (11.) werden u.a. die Korrekturen der „Aufwand-Investitionsproblematik“ (siehe 4.1.2.) ausgewiesen, die nicht planbar sind und daher zu einer deutlichen Überschreitung führen.

Die Entnahme von Eigenmitteln (12.) beinhaltet hauptsächlich die Inanspruchnahme des Übertrags aus dem Vorjahr. Die „Entnahme von Eigenmitteln“, die „Zuführung zu den Rücklagen“ (16.) und der im MMR ausgewiesene „Saldo der AH-Konten“ stehen in direktem Zusammenhang.

Die Zuführung aus dem Haushalt (14.) fließt dem Sondervermögen Hafen gemäß Wirtschafts- und Liquiditätsplan zu. Die stichtagsbezogene Unterdeckung stellt im Sondervermögen Hafen für den jederzeitigen Liquiditätsbedarf kein Problem dar. Die Steuerung der Abrufe erfolgt in Abstimmung mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Die Tilgung (17.) erfolgt gemäß den vertraglichen Schuldscheinverpflichtungen.

Im MMR ist auf Wunsch der Finanzverwaltung der Stand der Rücklagen auf den projektbezogenen Außerhaushalts-Konten (AH-Konten) bei der Landeshauptkasse ausgewiesen. Die Verringerung des Standes resultiert aus der Umbuchung von 11,0 Mio. € aus der Rücklage im Sondervermögen Hafen in dieselbe Rücklage im Sondervermögen Fischereihafen.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus dem Zwischenbericht nicht.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Die Informationen des Zwischenberichts für das Sonstige Sondervermögen Hafen richten sich an alle Bevölkerungsgruppen.

D. Negative Mittelstands betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen.

E. Beschluss

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Hafen nimmt den Zwischenbericht zum 30.09.2016 zur Kenntnis.

**Controllingbericht für den Berichtszeitraum
Januar bis September 2016
Sondervermögen Hafen**

- operatives Geschäft -

A. Erfolgsplan

B. Investitionen

C. Kennzahlen Hafeninfrastruktur

D. Übersicht Regelaufgaben

A. Erfolgsplan Sondervermögen Hafen 2016

Berichtsgrößen		Berichtszeitraum Januar - September 2016				Gesamtjahr	
Stand:		Ist EUR	Plan EUR	Abweichung (abs.) EUR	Abweichung (in %)	Plan 2016	Ist Vorjahr EUR
1.1.	Hafengelder	28.226.033	24.690.000	3.536.033	14%	32.920.000	34.735.372
1.2.	Mieten und Pachten / Erbbauzinsen	14.373.218	14.084.475	288.743	2%	18.779.300	19.293.899
1.3.	*Übrige Umsatzerlöse (Hafenbahn, Kajenbenutzung u	7.738.686	8.678.550	-939.864	-11%	11.571.400	13.666.481
1.4.	Umsatzerlöse	50.337.937	47.453.025	2.884.912	6%	63.270.700	67.695.753
1.5.	Bestandsveränderungen	0	0	0			0
1.6.	Sonstige betriebliche Erträge	544.838	169.500	375.338	221%	226.000	1.089.273
1.7.	Neutrale Erträge	277.292	75.000	202.292	270%	100.000	1.565.917
1.	Gesamtleistung	51.160.067	47.697.525	3.462.542	7%	63.596.700	70.350.943
				0			
2.1.	Aufwend. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-165.014	-261.637	96.624	-37%	-348.850	-269.997
2.2.	Aufwend. bezogene Leistungen	-14.236.684	-16.027.711	1.791.027	-11%	-22.852.128	-20.247.256
2.	Materialaufwand	-14.401.697	-16.289.348	1.887.651	0	-23.200.978	-20.517.253
3.	Abschreibungen	-26.893.666	-31.232.965	4.339.299	0	-44.143.953	-42.471.741
4.1.1.	*Miet-/ -nebenkosten	-1.680.875	-2.338.004	657.129	-28%	-3.136.800	-2.661.134
4.1.2.	*Instandhaltung/ Unterhaltung	-19.944.067	-25.582.972	5.638.905	-22%	-36.202.884	-36.094.886
4.1.3.	*Kfz-Kosten	-218.373	-285.138	66.765	-23%	-379.850	-322.111
4.1.4.	*Schwimmender Fuhrpark	-978.228	-1.727.000	748.772	-43%	-2.302.500	-1.455.620
4.1.5.	*Übrige Dienstleistungen	-106.701	-318.188	211.486	-66%	-424.250	-288.205
4.1.	Aufwand sonstige Dienstleistungen	-22.928.244	-30.251.301	7.323.057	-24%	-42.446.284	-40.821.956
4.2.	Aufwand sonstige Verpflichtungen	-17.624.947	0	-17.624.947		-33.000.000	-21.147.655
4.3.	Verwaltungsaufwand (Kommunikation)	-710.017	-967.627	257.610	-27%	-1.288.864	-1.294.176
4.4.	Aufwand sonstiges	-1.375.976	-1.114.127	-261.850	24%	-1.485.500	-2.772.344
4.	Sonstige betriebl. Aufwendungen	-42.639.185	-32.333.054	-10.306.131	32%	-78.220.648	-66.036.130
5.	Beteiligungsergebnis	0	0	0		20.300.000	12.169.954
6.	Zinserträge	11.485	0	11.485		0	15.816
7.	Zinsaufwand langfristig	-1.653.387	-1.653.387	0	0%	-29.953.000	-27.530.635
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-34.416.383	-33.811.229	-605.154	2%	-91.621.879	-74.019.046
9.	Steuern (Grundsteuer, Kfz)	54.002	-487.125	541.127	-111%	-649.500	90.356
10.	Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-34.362.381	-34.298.354	-64.027	0%	-92.271.379	-73.928.690
Liquiditätsplan/ Finanzbedarf							
	Liquiditätsübersicht						
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-34.362.381	-34.298.354	-64.027	0%	-92.271.379	-73.928.690
	Abschreibung	26.893.666	31.232.965	-4.339.299	-14%	44.143.953	42.471.741
	Jahresüberschuss % Afa	-7.468.715	-3.065.389	-4.403.325	144%	-48.127.426	-31.456.948
11.	nicht liquiditätswirksamer Aufwand aus dem Jahresab	2.837.132	300.000	2.537.132	846%	1.700.000	12.747.014
12.	Entnahme von Eigenmitteln (AH-Konto und GuV Übertrag)	16.596.790	56.812.241	-40.215.451	-71%	86.785.777	75.834.419
13.	Erhaltene Drittmittel	2.653	7.603.956	-7.601.303	-100%	10.138.608	3.986.794
14.	Zuführung aus dem Haushalt	36.923.026	55.684.788	-18.761.762	-34%	86.773.384	97.416.060
	Summe Mittelherkunft	48.890.887	117.335.596	-68.444.709	-58%	137.270.343	158.527.339
15.	Investitionen (Haushalt und AH-Konto)	-15.748.696	-32.797.414	17.048.718	-52%	-38.053.385	-24.929.451
16.	Zuführung zu den Rücklagen (AH-Konto)	-26.890.228	-48.856.469	21.966.241	-45%	-69.141.959	-110.190.883
17.	Kredittilgung	-6.284.000	-6.284.000	0	0%	-30.075.000	-23.407.004
	Summe Mittelverwendung	-48.922.924	-87.937.883	39.014.959	-44%	-137.270.344	-158.527.338
	Saldo	-32.038	29.397.713	-29.429.751	-100%	-1	1

B. Übersicht Investitionen

lfd. Nr.	Bezeichnung	Januar - Sept. 2016 TEUR	Plan 2016
1	<u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>		
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	54	0
2	<u>Unbebaute und bebaute Grundstücke</u>		
	2.1. Grund und Boden	33	0
	2.2. Gebäude	1.313	3.850
	2.3. Hafenanlagen und Deponie	3.927	4.100
	2.4. Verkehrsanlagen, -flächen	166	1.750
	2.5. Hafenbahn	6.618	5.100
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke	12.057	14.800
	<u>Maschinen und technische Anlagen</u>		
	3.1. Technische Anlagen Schleusen	0	0
	3.2. Technische Anlagen Hafenverkehr	36	255
	3.3. Ver- und Entsorgungsanlagen		0
	Summe Maschinen und technische Anlagen	36	255
4	<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
	4.1. Schwimmende Fahrzeuge	1.686	0
	4.2. Werkstätten- und Lagereinrichtungen	0	0
	4.3. Landfahrzeuge	0	0
	4.4. Sonstige BGA	138	110
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.823	110
5	<u>Projekte aus EU-Finanzierung und sonstige</u>		
	Summe EU-Finanzierung	1.856	0
6	<u>Anlagen im Bau (Großprojekte)</u>		
	Summe Anlagen im Bau	0	0
7	<u>Finanzanlagen / Beteiligungen</u>		
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen	0	0
8	<u>Investitionen aus Aufwand</u>	0	1.800
	Summe Mittelverwendung	15.827	16.965

C. Statische Kennzahlen für das Sondervermögen Hafen

Berichtsgröße (Stichtag 30.09.16)	Maß- größe	Bremerhaven	Bremen	Gesamt
Produkt: Instandhaltung von Landinfrastrukturanlagen				
Straßen und sonst. Verkehrsflächen	m ²	387.457	822.574	1.210.031
Brückenflächen (Straßenbrücken- und Eisenbahnbrückenflächen)	m ²	700	16.300	17.000
Ergänzung: Eisenbahn- und Straßenbrücken	Anzahl	2	50	52
Lärmschutzwände	km	1,4	1,7	3,1
Durchlaßbauwerke	Anzahl	5	3	8
Entsorgungseinrichtungen	km		2,5	2,5
Feuerlöschanlagen				
- davon: Feuerlöschleitungen	km	4,2	16,7	20,9
Pumpstationen	Anzahl	3	9	12
Gebäudenutzflächen der Hafenbetriebsanlagen	m ²	5.446	1.145	6.591
Elektrische Versorgungsanlagen				
- davon: Steuerkabel	km	40		40
Lichtpunkte Straßenbeleuchtung	Anzahl	943	1.579	2.522
Aufwendungen per 30.9.2016				4.743.742 EURO
Produkt: Eisenbahn				
Gleise (Oberbaulänge)	km	70	80	150
Weichen	Anzahl	281	259	540
Bahnübergänge	Anzahl	28	24	52
Eisenbahnbrückenflächen	m ²	700	14.400	15.100
Ergänzung: Eisenbahnbrücken	Anzahl	2	34	36
Stellwerke (incl. des Anteils am Stellwerk Speckenbüttel)	Anzahl	1,25	3	4,25
Eisenbahnbeleuchtungsanlagen	Anzahl	467	868	1.335
Fahrleitungen	km	37,8	18,8	56,6
Industriestammgleise (Oberbaulänge)	km		17	17
Weichen in Stammgleisen	Anzahl		37	37
Bahnübergänge in Stammgleisen	Anzahl		17	17
private Gleisanschlüsse	Anzahl	11	55	66
Aufwendungen per 30.9.2016				7.104.178 EURO

Produkt: Liegenschaftsmanagement				
Summe Gewerbeflächen (Betriebsgrundstücke und Grundstücke mit Infrastruktureinrichtungen), davon:	ha	524,3	313,1	837,3
Erbpachtflächen	ha	469,0	199,7	668,7
Vermietung, Nutzung	ha	50,9	42,8	93,7
sonst. sog. "freie" Gewerbeflächen	ha	4,4	70,5	74,9
Straßenverkehrsflächen	ha	38,7	82,3	121,0
Eisenbahnflächen	ha	42,5	89,9	132,4
Wasserflächen	ha	167,5	223,3	390,8
Grünanlagen und landwirtschaftl. Flächen	ha	4,9	121,1	125,9
Kompensations- und Vorratsflächen	ha	1.048,3	81,9	1.130,2
Summe sonst. Flächen	ha	108,9	56,8	165,8
Laufende Verträge (Erbpacht, Vermietung, Nutzung)	Anzahl	196	228	424
Bruttonutzflächen der bewirtschafteten Gebäude	m ²	9.740	1.733	11.473
zusätzlich: vermietete Objekte	Anzahl	12	6	18
Aufwendungen per 30.9.2016			4.608.437 EURO	
Produkt: Sicherstellung der erforderlichen Wassertiefe				
Baggerflächen	ha	162,3	258,7	421,0
- davon: tideunabhängig	ha	93,8	88,8	182,6
tideabhängig	ha	68,5	169,9	238,4
Peilflächen	ha	1.668,5	624,1	2.292,6
- davon: tideunabhängig	ha	562,7	109,1	671,8
tideabhängig	ha	1.105,8	515,0	1.620,8
Anzahl der für Peilerei, Baggerei und Transport eingesetzten Schiffe	Anzahl	übergreifender Einsatz		16
Aufwendungen per 30.9.2016			2.601.646 EURO	
Produkt: Instandhaltung von Wasserbauanlagen				
Kajen	km	17,4	9,2	26,6
Böschungen	km	2,3	20,8	23,1
Schleusen	Anzahl	2	1	3
bewegliche Brücken	Anzahl	2		2
Hafenpumpwerke	Anzahl	2		2
Freilaufrkanäle	Anzahl	1		1
Pontonanlagen	Anzahl	12	51	63
Ergänzung: Pontonnutz- und Zugangsbrückenfläche	m ²	1.024	9.400	10.424
Dalben (Binnenschiffs-, Seeschiffs-, Schutz, Anlege-, Fahrwasserdalben)	Anzahl	55	212	267
sonstige Wasserbauanlagen (Sielbauwerke, Hafenfeuerträger, Stege, Zugangsbrücken)	Anzahl	3	51	54
Hochwasserschutzwände	km	2,2		2,2
Ergänzung: Hochwasserschutzstore	Anzahl	20		20
Wasserseitige Beleuchtungsanlagen	Anzahl	233	1.422	1.655
Aufwendungen per 30.9.2016			5.997.452 EURO	

D. Übersicht Regelaufgaben

D.1 Instandhaltungsprojekte

Produkte	Januar - September 2016	Plan 2016
	Aufwand EUR	EUR
Instandhaltung Landinfrastruktur		
Straßen und sonstige Verkehrsflächen	880.877	1.139.407
Brücken und Durchlässe	29.254	133.000
Ver- und Entsorgungsanlagen	0	keine eigene Planung
Feuerlöschanlagen	94.263	188.307
Betriebs- und Hafenanlagen	3.391.029	5.066.855
Elektrische Versorgungsanlagen	348.319	565.333
Zwischensumme:	4.743.742	7.092.902
Eisenbahn		
Unterhaltung	4.833.306	4.865.066
Betrieb	2.240.381	3.430.000
sonstiges	30.491	224.350
Zwischensumme:	7.104.178	8.519.416
Liegenschaftsmanagement		
Gebäudeunterhaltung (intern)	4.182	16.590
Gebäudeunterhaltung (extern)	266.057	303.940
Grundstücksverwaltung	4.338.198	2.519.230
Zwischensumme:	4.608.437	2.839.760
Wassertiefe		
Baggerei	629.524	2.590.350
Entsorgung/Deponie	1.964.115	3.601.674
Peilerei / Vermessung	8.007	51.170
Zwischensumme:	2.601.646	6.243.194
Wasserbauanlagen		
Kajen	1.542.011	1.922.703
Schleusen	2.714.219	keine eigene Planung
bewegl. Brücken	187.703	keine eigene Planung
Pumpwerk	24.151	keine eigene Planung
Freilaufkanal	17.648	keine eigene Planung
Böschungen	164.162	219.800
Pontonanlagen	470.518	526.400
sonstige Wasserbauanlagen	842.478	388.000
wassers. Beleuchtungsanlagen	34.562	133.770
Zwischensumme:	5.997.452	3.190.673

D.2 Dienstleistungsprojekte

Produkte	Januar - September 2016	Plan 2016
	Aufwand EUR	EUR
PR-Marketing		
Messen und Ausstellungen	314.688	289.800
Hafenbezogenes Marketing	202.546	349.370
Zwischensumme:	517.234	639.170
Schwimmender Fuhrpark		
Baggerei	922.227	1.372.696
Peilerei	90.453	80.650
sonstige	60.996	55.172
Zwischensumme:	1.073.676	1.508.518
Landseitiger Fuhrpark		
Baggerei	15.257	22.815
Peilerei	608	3.500
Wasserbau, Maschinenbau und E.-Technik	92.159	99.995
Eisenbahn	20.356	22.400
Zwischensumme:	128.380	148.710
Gesamt (D.1 + D.2)	26.774.745	30.182.343

Managementreport

Alle Angaben in T€, sofern nicht anders angegeben

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2016						

Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	50.338	47.453	2.885	64.443	63.271	1.172	67.696	
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge	822	245	578	1.755	326	1.429	2.655	⚠
Gesamtleistung	51.160	47.698	3.463	66.198	63.597	2.601	70.351	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	14.402	16.289	-1.888	21.445	23.201	-1.756	20.517	⚠
davon Geschäftsbesorgungsentgelte	13.923	15.423	-1.500	19.698	22.046	-2.348	19.329	⚠
Abschreibungen	26.894	31.233	-4.339	43.344	44.144	-800	42.472	⚠
sonstiger betrieblicher Aufwand	42.639	32.333	10.306	67.011	78.221	-11.210	66.036	⚠
davon Geschäftsbesorgungsentgelte								
Summe Aufwand	83.935	79.855	4.079	131.800	145.566	-13.766	129.025	
Betriebsergebnis	-32.774	-32.158	-617	-65.602	-81.969	16.367	-58.674	
Beteiligungsergebnis				20.300	20.300		12.170	
Zinserträge	11		11	11		11	16	⚠
Zinsaufwand	1.653	1.653		29.953	29.953		27.531	
Finanzergebnis	-1.642	-1.653	11	-9.642	-9.653	11	-15.345	
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-34.416	-33.811	-605	-75.244	-91.622	16.378	-74.019	
a.o. Ergebnis								
Steuern	-54	487	-541	650	650	1	-90	⚠
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-34.362	-34.298	-64	-75.894	-92.271	16.377	-73.929	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-34.362	-34.298	-64	-75.894	-92.271	16.377	-73.929	⚠
Abschreibungen	26.894	31.233	-4.339	43.344	44.144	-800	42.472	⚠
Restbuchwerte Anlagenabgänge								
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	2.837	300	2.537	-6.800	1.700	-8.500	12.747	⚠
Entnahme von Eigenmitteln	16.629	27.414	-10.785	75.925	86.786	-10.861	75.834	⚠
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	3	7.604	-7.601	11.630	10.139	1.491	3.987	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	36.923	55.685	-18.762	86.773	86.773		97.416	⚠
Summe Mittelherkunft	48.923	87.938	-39.015	134.977	137.270	-2.293	158.527	
Investitionen	15.749	32.797	-17.048	22.732	38.053	-15.321	24.929	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen	26.890	48.856	-21.966	82.170	69.142	13.028	110.191	⚠
Kredittilgung	6.284	6.284		30.075	30.075		23.407	
Abführung an den Haushalt								
Summe Mittelverwendung	48.923	87.938	-39.015	134.977	137.270	-2.293	158.527	
Saldo	0	0	0	0	0	0	0	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	33.461	55.761
davon für OTB-Projekte	22.700	33.700

Kennzahlen

Raumgebühren	T€	27.606	24.000	3.606	32.000	32.000	33.207
Mieten/Pachten, Erbbauzins u. Nutzungsentgelte	T€	19.726	21.287	-1.561	28.395	28.382	29.758
Kajen (Bremen und Bremerhaven)	in km	27	27		27	27	26
v							

Erläuterungen / Maßnahmen

Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt		
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet
	x	☹

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Erläuterungen / Maßnahmen

Sonstige Erträge:

Aufgrund von Erträgen aus Versicherungsentschädigungen (u. a. Ölschaden) kommt es in dieser Position zu einer Planüberschreitung im Ist und der Prognose.

Bezogene Leistungen / Geschäftsbesorgungsentgelt

Aufgrund des niedriger als geplanten Beschäftigungsvolumens der bremenports GmbH & Co. KG und den damit im Zusammenhang stehenden Regelaufgaben, fällt das in Rechnung gestellte Leistungsentgelt geringer aus.

Abschreibungen:

Die Abschreibungen ergeben sich aus den aktivierungsfähigem Anteil der Investitionsprojekte. Da die Investitionen zurzeit unter Plan liegen, kommt es in dieser Position zu einer Planunterschreitung.

Sonstiger betrieblicher Aufwand:

Durch den unter Plan liegenden BLG-Gewinn fällt ebenfalls die Zahlung an die U-Kasse unter Plan aus.

Zinserträge:

Zinserträge sind für die Körperschaftsteuererstattung aus Vorjahren eingegangen.

Steuern:

Aufgrund einer Erstattung der Körperschaftsteuer für Vorjahre fällt diese Position zurzeit positiv aus.

Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:

Geplant werden nur Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis bremenports. Die Abweichung ergibt sich aus dem schlechter als geplanten Vorjahresergebnis der BLG und der auf höherem Niveau geplanten Zuführung an die U-Kasse.

Entnahme von Eigenmitteln:

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet die Entnahme von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto im Rahmen der Liquiditätssteuerung vorab zugeführt wurden sowie die Inanspruchnahme zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen.

Erhaltene Drittmittel:

Insbesondere die Verzögerungen durch das Notifizierungsverfahren bei dem Projekt Kaje Kaiserhafen III führen derzeit zu einer Planunterschreitung, da hierfür Mittel der WFB erwartet werden.

Zuführungen aus dem Haushalt:

Die Zuführungen wurden aufgrund des erst im zweiten Quartal verabschiedeten Haushalts 2016/2017 noch nicht in voller (geplanter) Höhe abgerufen.

Investitionen:

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte kommt es im laufenden Jahr zu einer Planunterschreitung. Siehe auch erhaltene Drittmittel.

Zuführung von Rücklagen:

Insbesondere die bereits zugeführten Investitionsmittel für die Investitionsprojekte sowie Zinsen und Tilgung langfristiger Kredite bilden eine zweckgebundene Rücklage, die in dieser Position abgebildet wird. Abweichungen ergeben sich durch Verschiebungen des geplanten Ablaufs.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.



Die Beurteilung (Smileys) am Ende jedes Einzelblattes bezieht sich auf die Hochrechnung und wird von den Sondervermögen bzw. Ressorts wie folgt vergeben:

wenn eine Verbesserung des **Jahresergebnisses** gegenüber dem Plan erwartet wird (über 2.000 € positive Abweichung).

wenn das geplante **Jahresergebnis** nicht gefährdet ist bzw. nur eine geringe Abweichung erwartet wird (die Abweichung ist kleiner als 10% zur Gesamtleistung),

wenn das geplante Jahresergebnis gefährdet ist (die negative Abweichung ist größer als 10% zur Gesamtleistung)

Zuordnung der Positionen des Managementreports zur Bilanz-/ GuV-Gliederung nach HGB

Gewinn- und Verlustrechnung	Position laut	Erläuterungen
	HGB § 275 (2)	
Umsatzerlöse	1.	
Bestandsveränderung	2./3.	
sonstige Erträge	4.	u.a. Kostenerstattungen; Auflösung von Rückstellungen u. Wertberichtigungen und SoPoR;
Gesamtleistung		
bezogenes Material u. bezogene Leistungen	5	u.a. direkte Fremdpersonalkosten
Abschreibungen	7.	
sonstiger betrieblicher Aufwand	8.	
Summe Aufwand		
Betriebsergebnis		
Beteiligungsergebnis	9./10./12.	
Zinserträge	11.	
Zinsaufwand	13.	
Finanzergebnis		
Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit	14.	
a.o. Ergebnis	15. bis 17.	a.o. Aufwendungen und Erträge gemäß § 277 (4) HGB
Steuern	18./19.	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	20.	Entspricht § 266 (3) V. HGB (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) bzw. der Pos. A.III.(335) der Bilanzstruktur der FHB